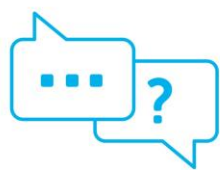


## BÜRGERGUTACHTEN 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT

Welche Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger Bayerns für die weitere Entwicklung ihrer Heimat? Was wünschen sie sich für ihre Zukunft und für die ihrer Kinder und Enkelkinder? Welchen Herausforderungen sehen sie sich in ihrem Alltag gegenüber? Wo und wie erwarten sie ein Handeln der Politik? Diese und viele weitere Fragen beantworten von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 die Menschen in Bayern in einer mehrstufig angelegten Bürgerbeteiligung. Ihre Vorschläge fassen sie im Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT zusammen, das sie bei einem Bürgergipfel Ministerpräsident Horst Seehofer überreichen.

Mit dem Bürgergutachten setzt die Bayerische Staatsregierung eine starke Tradition von Demokratie, Dialog und Beteiligung fort. Die Menschen im Freistaat gestalten erneut die Grundzüge der Zukunftspolitik mit. Anlass ist das Jubiläumsjahr 2018: Bayern feiert 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat ([www.wir-feiern.bayern](http://www.wir-feiern.bayern)). Die Bayern blicken auf eine reiche Vergangenheit zurück und bauen gemeinsam an einer starken Zukunft.

### DER DREISTUFIGE BETEILIGUNGSPROZESS



#### DIE REGIONALEN BÜRGERKONFERENZEN

Herbst 2017



#### DIE DIGITALE BÜRGERKONFERENZ

Winter 2017/18



#### DER BÜRGERGIPFEL

Frühling 2018

## I. DIE REGIONALEN BÜRGERKONFERENZEN

Zum Auftakt finden im Oktober und November 2017 acht regionale Bürgerkonferenzen statt. Bei jeder Bürgerkonferenz diskutieren 30 Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft ihrer Heimat Bayern. Die insgesamt 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden zufällig aus den Einwohnermelderegistern der Veranstaltungsregionen ermittelt; sie sollen die Vielfalt der bayerischen Bevölkerung bestmöglich widerspiegeln. Die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter erbringen ihr Engagement auf freiwilliger Basis.

Als Orte für die zweitägigen Veranstaltungen sind – unter Berücksichtigung von Bevölkerungszahlen, Kaufkraft, geografischer Lage und regionalem Charakter – neben der Landeshauptstadt München die kreisfreien Städte Ansbach, Bamberg und Memmingen sowie die Landkreise Deggendorf, Garmisch-Partenkirchen, Neumarkt i.d. Oberpfalz und Rhön-Grabfeld ausgewählt worden.



Insgesamt greift das Bürgergutachten zehn Themenschwerpunkte auf: „Bildung“, „Familie“, „Arbeit, soziale Sicherheit im Alter“, „Wirtschaft, Innovation, Finanzen“, „Gesundheit, Pflege“, „Migration, Integration“, „Sicherheit, Rechtsstaat“, „Chancen überall im Land, Infrastruktur, Wohnen, Landwirtschaft“, „Umwelt, Verbraucherschutz, Energie, Mobilität“, „Kultur, Zusammenhalt, Identität“.

Jede regionale Bürgerkonferenz behandelt vier der zehn Themenfelder, wobei die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter einen Schwerpunkt jeweils selbst festlegen. Zudem können alle Teilnehmenden Vorschläge einbringen, wie sie sich die „Bürgerbeteiligung der Zukunft“ vorstellen.

## II. DIE DIGITALE BÜRGERKONFERENZ

In der zweiten Phase wird die Beteiligung über ein Online-Verfahren für alle Bayern geöffnet. Die Empfehlungen aus den regionalen Bürgerkonferenzen bilden die Grundlage der „digitalen Bürgerkonferenz“; sechs Wochen lang können die Vorschläge ab Ende Dezember 2017 unter [www.2030-deine-zukunft.bayern](http://www.2030-deine-zukunft.bayern) gewichtet, kommentiert und weiterentwickelt werden.

## III. DER BÜRGERGIPFEL

Zum Abschluss des Prozesses findet 2018 der Bürgergipfel in München statt, zu dem auch Vertreter der Fraktionen im Bayerischen Landtag eingeladen werden. Die Bürgergutachterinnen und Bürgergutachter sowie ausgewählte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der digitalen Phase erörtern an einem Tag, welche Online-Empfehlungen aufgenommen werden sollen. Als Ergebnis des Bürgergipfels entsteht das Bürgergutachten, das die anwesenden Gutachterinnen und Gutachter verabschieden und direkt im Anschluss Ministerpräsident Horst Seehofer überreichen. Die Bayerische Staatsregierung wird in den darauffolgenden Wochen prüfen und entscheiden, welche Handlungsempfehlungen sie in der laufenden Amtsperiode anstoßen und in aktive Politik umsetzen kann. Ergebnisse des Bürgergutachtens fließen zudem in die Fortentwicklung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie ein.

## BETEILIGUNG AUS TRADITION

Bürgerbeteiligung ist in Bayern eine Erfolgsgeschichte. In keinem anderen deutschen Land reden so viele Bürger bei politischen Entscheidungen mit: 40 Prozent aller Bürgerbegehren und knapp die Hälfte aller Bürgerentscheide fanden im Freistaat statt. Nirgendwo sonst wurden bislang mehr Volksbegehren angestoßen. Politik gemeinsam mit den Menschen zu gestalten, ist auch für Ministerpräsident Horst Seehofer Fundament und Auftrag seiner Regierungspolitik (Regierungserklärung „Bayern. Die Zukunft.“ vom 12.11.2013).

Bereits 2008 hat die Staatsregierung das Bürgergutachten „Unser Bayern – Chancen für alle“ auf den Weg gebracht. Bayern war damit das erste Land in Deutschland, das die Bürger gebeten hat, an den Grundsätzen der Zukunftsgestaltung mitzuarbeiten. Die Ergebnisse sind in das Regierungsprogramm der folgenden Legislaturperiode eingeflossen. Weitere Beteiligungsformate folgten: So brachte 2010 und 2011 die Bevölkerung online ihre Ideen, Projekte und Fragen zur Zukunftsinitiative „Aufbruch Bayern“ ein. Vom Energiedialog über die Online-Konsultation zur Nachhaltigkeitsstrategie bis hin zur Beteiligung bei großen Infrastrukturprojekten: Bayern ging und geht neue Wege, um die Menschen zu beteiligen und ihre Vorschläge in konkrete Politik umzusetzen.

Das Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT bringt den nächsten Schritt. Es verbindet die Vorteile von Präsenz- und Onlineverfahren: Bürgerinnen und Bürger im ganzen Land können mit ihren Ideen konkrete Politik im Freistaat gestalten. Denn, so die Überzeugung von Ministerpräsident Horst Seehofer: „Es sind die Menschen, die Bayern stark machen.“

**Alle Informationen zum Bürgergutachten sowie Termine, Ereignisse und Ergebnisse sind unter [www.2030-deine-zukunft.bayern](http://www.2030-deine-zukunft.bayern) abrufbar.**